TITEL INTERVIEW

„Flirten mit Glaubensprozessen“

Der Theologe Hans-Ferdinand Angel erforscht, wie Glaube in unserem Gehirn entsteht. Hier erklärt er, was Religionsgemeinschaften anziehend macht, was im Kopf eines IS-Anhängers passiert und was eine Vorlesung des späteren Papstes Josef Ratzinger in ihm auslöste.

profil: Sie sind auf der Suche nach biologischen Grundlagen von Religiosität. Haben Sie schon welche gefunden?

Hans-Ferdinand Angel: Ja. In unseren Gehirnen laufen, während wir glauben, Prozesse ab, wir nennen sie Creditionen. Sie gehören zu unserer Grundausstattung wie Emotionen. An der Uni Graz beschäftigen wir uns seit fünf Jahren damit. Wir wollen den Vorgang des Glaubens verstehen, und zwar nicht nur im religiösen Sinn. Jeder Zeitungsleser glaubt oder glaubt nicht, was er liest. Jeder Bürger glaubt oder glaubt nicht, was Politiker erzählen. Das sind sehr alltägliche Prozesse. Eben diese Prozesse sind auch daran beteiligt, dass sich so etwas wie Religion entwickeln konnte. Mit uns arbeiten Neurologen, Mediziner, Philosophen, Psychologen und Mathematiker. Alle haben unterschiedliche Interessen in der Glaubensfrage. Der Wirtschaftswissenschafter möchte verstehen, in welcher Weise der Glaube bei einem Crash eine Rolle spielt. Neben Vernunft und Emotionen steuern Credition unsere Entscheidungen.

profil: Du hast den Müll schon wieder nicht rausgetragen? So lassen sich Konflikte gut entschärfen. Eine Gruppe Studentinnen hatte in einem Seminar die Idee, das Modell zur Vorbereitung auf Dates zu verwenden. Flirten mit Creditionen sozusagen. Steht mein potenzieller Partner eher auf High Heels oder Sneakers? Das ist beim ersten Date reine Glaubenssache. Wenn mir bewusst ist, wie viele Wahrnehmungen und Emotionen im Hintergrund ablaufen, kann ich mich besser auf die Situation einstellen und nebenbei herausfinden, was ich selbst will.

profil: Welche Rolle spielt Religion in Ihrer Forschung?

Angel: Die Funktionalität der Glaubensprozesse ist in uns angelegt. Wir können glauben, deswegen tun wir es auch. Worauf wir unseren Glauben richten, ob auf eine Fußballmannschaft, einen Aktienkurs oder eine Konfession, ist zunächst egal. Allerdings bestimmt es unser Innenleben positiv oder negativ, woran wir unser Herz hängen. Broker küssen den Boden, wenn der DAX-Index steigt, raufen sich nervös die Haare, wenn er fällt. Dabei entstehen auch Glaubensgemeinschaften. So gibt es die Glaubensgemeinschaften der Banker, der Steuerhinterzieher, der Fußballfans. Auch Religionsgemeinschaften entstehen um gemeinsamen Glauben.

profil: Sind die neurologischen Grundsätzlich sollten Em
on und Credition im Inner
schen im Gleichgewicht
werden besonders aktiv
lance eines Menschen be
Beispiel durch Selbstzw
eine Krankheit. Viele Men
sich Gott oder anderen
sie in einer Krise stecken
Glaube gibt Stabilität. Al
mer wieder tun, zum Be
Rituale, hinterlässt Spu
Das gibt uns Sicherheit.
hat sich im Verlauf der Ev
lich entwickelt.

profil: Evolution – heißt d
dass auch Affen glauben

Angel: Es gibt Untersuch
aufhin deuten, dass bei

wurde im Allgäu geboren und studier-
te in Regensburg Latein und Theolo-
gie, wo er den Vorträgen des späteren
Papsts Josef Ratzinger lauschte. Nach
der Habilitation war Angel zunächst
Dozent an der Uni Regensburg, später
bekleidete er eine Professur für Religi-
onspädagogik an der Technis
Universität Dresden. Seit 1997
das Institut für Katechetik und
onspädagogik an der Universität
wo er die noch junge Forschung z
Glaubensprozessen, den Creditione
etablierte. (credition.uni-graz.at)

Hans-Ferdinand Angel, 59,

heiße“. Auch in meinem Freundeskreis
bt es eingefleischte Atheisten und Ag-
stiker.

profil: Der zurückgetretene Papst Bene-
kt XVI. war einer Ihrer Professoren an
r Uni Regensburg. Hat er Sie beein-
usst?

Angel: Ja. Schon als Schüler habe ich mich
hr für Naturwissenschaften und die
annung zu christlichen Vorstellungen
teressiert. Als ich an der Universität
rg zum ersten M

sagte mir: Wenn der Ratzi – so nannt
wir Studenten ihn damals – das versteh
dann wird's schon gehen. Also wenn ein
Autorität wie unser Professor mit den
Spannungen zwischen Naturwissenschaf-
ten und Theologie zurechtkommt, dann
wird es wohl möglich sein. Ich
mich am Ende nicht
Das hab